

Rede zur Betriebsversammlung am 11.11.2025 von Margit Breuer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Arbeit, die ihr täglich leistet, bildet das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs. Eure Zuverlässigkeit, euer Engagement und eure Professionalität verdienen höchste Anerkennung – und genau darum geht es hier und heute: um eure Wertschätzung, eure Zufriedenheit und eure Gesundheit.

Ich war selbst bis zu meiner Wahl in den Vorstand der NahVG, fast 17 Jahre lang Busfahrerin im Schichtdienst. Ich weiß genau, was es für euch bedeutet, jeden Tag auf's Neue da draußen euren Mann oder eure Frau zu stehen. Ich weiß was für eine enorme Verantwortung Ihr auf euren Schultern tragt. Ihr müsst für jeden anderen Verkehrsteilnehmer mit gucken, mitdenken, mit handeln! Und jeder der zu euch in's Fahrzeug steigt, vertraut euch sein Leben an! Ihr sorgt dafür, dass jeder gesund von A nach B kommt.

Zahlreiche Rückmeldungen aus der Belegschaft zeigen uns, dass die Unzufriedenheit wächst, weil wesentliche Aspekte eures Arbeitsalltages nicht im Einklang mit den Anforderungen an einen modernen, fairen Arbeitsplatz stehen. Wir als Gewerkschaft nehmen diese Stimmen ernst und möchten sie heute gebündelt zur Sprache bringen:

die Art und Weise wie die Arbeitszeitkonten geführt werden, ist für viele Mitarbeitende nicht nachvollziehbar. Unklare Buchungen, fehlende Transparenz und mangelhafte Kommunikation führen zu Misstrauen und Frust. Die Kollegen brauchen eine übersichtliche, nachvollziehbare und jederzeit einsehbare Führung der Arbeitszeitkonten, damit sie wissen, wie viele Stunden tatsächlich erfasst und abgerechnet werden.

Immer wieder erreichen uns Berichte über mangelnde Wertschätzung im Arbeitsalltag!

Wertschätzung zeigt sich nicht nur im persönlichen Umgang, sondern auch in der Bereitstellung angemessener Arbeitsmittel- dazu gehört auch eine funktionale, bequeme und repräsentative Dienstkleidung. Viele Kollegen berichten von schlechter Qualität und unzureichender Passform. Wer im öffentlichen Raum täglich sichtbar ist, verdient Kleidung, die Sicherheit, Komfort und Stolz vermittelt.

Wir beobachten mit Sorge, dass viele Kollegen regelmäßig über 50 Stunden in einer 6- Tage Woche arbeiten müssen. Diese Belastung ist auf Dauer nicht tragbar und hat bereits zu einem höheren Krankenstand geführt. Die Gesundheit der Beschäftigten muss immer oberste Priorität haben. Überstunden und lange Wochen dürfen nicht zur Regel werden, sondern müssen die Ausnahme bleiben.

Viele von euch klagen über zugeteilte Dienstpläne, zu häufig kommt es zu kurzfristigen Änderungen. Das erschwert die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erheblich. Flexible und nachvollziehbare

Dienstpläne sind ein Grundpfeiler für Motivation und Zufriedenheit. Hier herrscht dringender Handlungsbedarf!

Ein weiteres gravierendes Problem sind die kurzen Übergangszeiten zwischen den einzelnen Diensten. Oftmals bleibt kaum Zeit um durchzuatmen, zur Erholung oder zur Vorbereitung auf die nächste Fahrt. Das beeinträchtigt nicht nur die Konzentration und Leistungsfähigkeit, sondern erhöht auch das Risiko von Fehlern und Unfällen. Angemessene Pausen und Übergänge, die der Verantwortung und dem Arbeitspensum gerecht werden, sind unerlässlich.

Die enormen Schwankungen der Dienstbeginnzeiten innerhalb einer Dienstwoche sorgen für zusätzlichen Stress. Eine verlässliche Tagesstruktur ist so kaum möglich. Das wirkt sich negativ auf den Schlafrhythmus und die Lebensqualität aus.

Einheitlichere Anfangszeiten, die die Planbarkeit des Alltags ermöglichen, sind dringend notwendig, denn ständige Verschiebungen der Dienstzeiten, die Familienleben und Freizeitplanung fast unmöglich machen, führen zu Erschöpfung, Motivationseinbruch und gesundheitlichen Beschwerden. Ein hoher Krankenstand kostet das Unternehmen Geld und Qualität- nicht zuletzt Arbeitskräfte.

Sehr geehrte Damen und Herren der Geschäftsleitung:

Lassen sie uns gemeinsam an Lösungen arbeiten, die die Interessen der Mitarbeitenden ernst nehmen und die Zukunft dieses Unternehmens sichern. Wir sind bereit, konstruktive Vorschläge zu erarbeiten und in den Dialog zu treten, erwarten aber auch, dass unsere Anliegen gehört und umgesetzt werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Nur gemeinsam können wir die notwendigen Veränderungen erreichen. Lasst uns solidarisch zusammenstehen, für bessere Arbeitsbedingungen kämpfen und den Zusammenhalt stärken.

Die NahVG steht euch weiterhin als Ansprechpartner zur Seite und wird sich mit Nachdruck für eure Interessen einsetzen. Auf unserer Homepage gibt es eine neue Funktion- hier könnt ihr jetzt im Chat oder in Whatsapp unserer EVA rund um die Uhr eure Fragen in eurer Landessprache stellen und bekommt auch die Antwort in eurer Sprache.

Wir blicken zuversichtlich auf die kommenden Gespräche und sind überzeugt: mit Entschlossenheit, Offenheit und gegenseitigem Respekt können wir die Arbeitswelt in den Verkehrsunternehmen nachhaltig verbessern.

Vielen Dank

